



OVE AKTUELL

OVE Fem

Sehr geehrte LeserInnen,

nachfolgend erhalten Sie den Newsletter **OVE Aktuell** mit dem Schwerpunkt „**OVE Fem**“.

Ein kurzer Gesamtüberblick:

1. OVE Academy Seminare/Veranstaltungen
2. Editorial
3. Zu Gast bei OVE Fem: Andrea König, Trend-Scout
4. OVE Fem-Interview mit Dipl.-Ing. Tanja Kienegger, MBA, ÖBB Infrastruktur AG
5. OVE Fem-Rückblick
6. OVE Fem-Wordrap mit Mag. Sonja Wallner, A1 Telekom Austria AG
7. OVE Fem-Ausblick
8. OVE Fem fördert Frauenkarrieren
9. OVE News

1. OVE Academy Seminare/Veranstaltungen



Digital Grid

Möglichkeiten zum Monitoring und zur Steuerung von Netzkomponenten im Niederspannungsverteilstromnetz und grundlegende Kenntnisse zu Kommunikationstechnik

Termin

Di., 19.01.2021 von 9:00 – 16:00 Uhr



Systematische Absicherung industrieller Automatisierungssysteme mit der IEC 62443

Automatisierungssysteme sind immer häufiger Teil von modernen Industrieanlagen – und die Gefahr IT-basierter Angriffe auf diese Anlagen wird zu einem immer wichtigeren Aspekt bei der Planung und beim Betrieb solcher Systeme.

Termin

19.01.-20.01.2021 von 9:00 – 16:00 Uhr



OVE E 8101 und OVE-Richtlinie R 12-2

Im Seminar wird ein detaillierter Einblick zu den anerkannten Regeln der Technik OVE E 8101 und OVE R 12-2 und den bei der Errichtung von Niederspannungsanlagen zu beachtenden wesentlichen Änderungen gegeben.

Termin

Mi., 20.01.2021 von 09:00 – 16:00 Uhr



Notbeleuchtungsanlagen

In diesem Seminar erläutern wir Ihnen die Erfordernisse für die Errichtung, den Betrieb und die Prüfung von Not- und Sicherheitsbeleuchtungen.

Termin

Do., 21.01.2021 von 09:00 – 16:00 Uhr

2. Editorial



Michaela Leonhardt, Ph.D.
Vorsitzende OVE Fem
Kontakt: m.leonhardt@ove.at

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2020 hat viele Eindrücke hinterlassen. Zu den unvergesslich guten gehören für mich definitiv das Kennenlernen und mein Austausch mit A1 CFO Sonja Wallner und mit der Bereichsleiterin für Energie bei ÖBB Infra, Tanja Kienegger. Umso größer die Freude, die beiden Top-Managerinnen auch Ihnen in dieser Ausgabe – im Wordrap und Interview – näher vorstellen zu dürfen.

Viel ist heuer anders gelaufen als geplant. In Ihren Köpfen schwirren jetzt bestimmt unzählige eigene Beispiele. Doch für uns bei OVE Fem war 2020 auch ein gutes Jahr. Ja, natürlich vermissen wir unsere Events – und wirken der aktuellen Situation mit

Anfang 2021 mit einem digitalen Programm entgegen. Doch wir haben die Ausnahmesituation genutzt, um neue Projekte auf Schiene zu bringen, die schon länger in der Pipeline waren. Und eines macht mich besonders stolz: Im Vergleich zum Vorjahr haben wir es geschafft, mit OVE Fem-Aktivitäten DOPPELT SO VIELE Frauen der Branche ins Licht zu rücken. Das wollen wir nächstes Jahr definitiv fortsetzen!

Eine Fortsetzung aus meinem privaten Leben – und an dieser Stelle herzlichen Dank für die vielen positiven Rückmeldungen zu meinem letzten Vorwort!: Am letzten Feiertag kommt Emma, meine 3,5-jährige Tochter, voll ausgerüstet mit Werkzeug, gemeinsam mit Papa, aus ihrer Kinderwerkstatt. „Wir sind die Monteure“, meldet mein Mann. „Du bist der Monteur, und ich bin die Monteurin“, bringt es Emma auf den Punkt. Sie liebt es, die weiblichen Formen aller Berufe zu nutzen – genauso, wie ihr Gefühl für Gleichstellung zu äußern, wobei sie stets sichergehen will, dass in einem Polizeiauto eh immer ein Mann und eine Frau in Uniform sitzen, und ein Flugzeugpilot nicht immer ein alter Mann sein muss. Danach fragt mein Mann „Und wer ist hier der Chef?“. Die Antwort werden Sie nun sicher schon ahnen... „Ich bin die Chefin, Papa“, antwortet Emma und zeigt den Weg in den Keller, wo die Alarmanlage auf die „Reparatur“ wartet. Und ich? Ich wünsche mir, dass ihr diese Selbstverständlichkeit im Umgang mit derlei Themen für immer erhalten bleibt.

Nun zurück zu OVE Fem: Wir laden Sie ein! Gemeinsam wollen wir mit dem beliebten OVE Fem-Neujahrsempfang das neue Jahr starten. Natürlich digital – und sei es ein Start für mehrere digitale Events bei OVE Fem. Am 22. Jänner 2021 (8:45 – 10:00) mit dem Thema Remote Leadership und erfolgreiche virtuelle Zusammenarbeit, mit viel Interaktion und mit Nika Triebe, einer Kommunikationsexpertin der Top-Klasse.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre, eine schöne und erholsame Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und vor allem viel Gesundheit!

Ihre Michaela Leonhardt

3. Zu Gast bei OVE Fem



Mag. Andrea König, BA
Trend Scout und Employer Branding-
Spezialistin, Bloggerin

Lockdown, Homeschooling: Schau auf deinen Akku!

Lockdown, Homeschooling und Kurzarbeit sind nur einige Begriffe, die uns die letzten Monate begleitet haben. Dahinter stecken aber ganz viele Emotionen und Schicksale, die uns in letzter Zeit sehr viel mehr Kraft abverlangen, als wir uns das noch zu Beginn dieses Jahres dachten. Seit März nun sind wir mit einer unsichtbaren Bedrohung konfrontiert, die unser Leben, so wie wir es kennen, plötzlich umgekrempelt hat. Die fixen Pläne, die wir noch zu Jahresbeginn hatten, formierten sich plötzlich zu Träumen um: Urlaub, Hochzeit, der Schritt in die Selbstständigkeit – all das war heuer so nicht mehr möglich, wie einst geplant.

Das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu. Viele warten sehnsüchtig auf den 31. Dezember, Punkt Mitternacht, wenn wir hoffentlich gemeinsam mit unseren Lieben das Jahr verabschieden können. Doch niemand weiß so recht, was uns danach erwartet. Wenn wir aber nun rückblickend die letzten Monate betrachten, dann wissen wir, dass wir eines jedenfalls gelernt haben: Wir sind stark! Wir können nicht nur kurzfristige Krisensituationen meistern, sondern auch in dieser länger andauernden Pandemie schaffen wir es, mit diesen speziellen Rahmenbedingungen und Lebensumständen umzugehen. Mal läuft es besser, mal schlechter, aber schlussendlich schaffen wir es, zwischen Glück und Leid zu bestehen und unseren Alltag zu meistern.

Gerade jetzt ist es aber umso wichtiger, auf sich und seine persönliche Resilienz zu schauen: Erst wenn man selbst genug Sauerstoff zur Verfügung hat und atmen kann, ist es möglich, die Sauerstoffmaske dem/der Sitznachbar/in aufzusetzen und zu helfen – daran wird man ja immer erinnert, kurz bevor das Flugzeug losstartet. Auch das rote Licht der Akkuanzeige am Smartphone weist darauf hin, dass es bald Zeit wird, den Akku wieder aufzuladen. Ohne Energie läuft eben nichts! Und genau das trifft auch auf uns zu! Doch sind wir oft mit anderen Dingen so beschäftigt, dass wir vergessen, auf unseren eigenen Akku zu schauen, der bei manchen von uns bereits tiefrot blinkt. Hier hilft oft ein kleiner Reminder in Form von Routinen, den wir uns gerade jetzt während Lockdown, Homeschooling und Kurzarbeit setzen sollten.

Jede/r von uns hat hier eigene Strategien entwickelt, mit diesen alltäglichen Herausforderungen umzugehen. In diesem Rahmen möchte ich nun meine persönlichen teilen, vielleicht liefern sie ja den ein oder anderen Denkanstoß:

Starte mit einer Affirmation in die neue Arbeitswoche!

Ich setze mir zu Beginn einer neuen Woche eine Affirmation für genau diese kommenden Tage. Dies kann beispielsweise folgende sein: „Jede Herausforderung ist eine Chance, daran zu wachsen“. Mir hilft es, diese auf ein Post-it zu schreiben und sie am Spiegel anzubringen, sodass ich jeden Tag daran erinnert werde.

Führe ein Dankbarkeitstagebuch!

Dies mag vielleicht auf den ersten Blick unnötig klingen, aber ich kann versprechen, es hat große Wirkung. Ich schreibe am Ende des Tages drei Dinge auf, wofür ich an diesem Tag dankbar bin bzw. war. Lenkt man nämlich die Aufmerksamkeit auf die positiven Aspekte, und dies tagtäglich, dann speichert man sich diese Routine ab und sorgt für ein besseres Wohlbefinden. Je öfter ich diese „Dankbarkeits-Übung“ trainiere – denn ja, es ist gar nicht so einfach, jeden Tag drei Aspekte zu finden –, desto leichter wird sie.

Plane aktiv Pausen ein!

Wer kennt es nicht: Man klappt den Laptop in der Früh auf, klickt sich von Meeting zu Meeting, und plötzlich ist es später Nachmittag, wenn man diesen wiederum zuklappt. Auch bei mir sehen Arbeitstage so aus, doch genau dieses Durcharbeiten versuche ich zu vermeiden. Da hilft es nur, sich diesen Umstand immer wieder bewusst zu machen und durch geplante Pausen gegenzusteuern. Doch nicht nur Pausen gehören eingeplant, sondern auch das Privatleben bzw. Hobbies.

Nimm dir Zeit für deine Hobbies!

Wann ladet der Akku am schnellsten auf? Genau, wenn man sich Zeit für jene Aktivitäten nimmt, für die man brennt, die einen glücklich machen. Endlich mal wieder im Lieblingsbuch weiterschmökern, sich endlich wieder im Gitarre-Spielen üben, oder mal wieder in Ruhe Yoga praktizieren. Ganz egal, was dir Spaß macht und Kraft gibt, nimm' dir Zeit dafür! Du wirst merken, es wirkt sich positiv auf deine Resilienz aus.

Zum Abschluss möchte ich dir noch mitgeben, dass es vollkommen ok ist, wenn du dich mal kraftlos und ausgelaugt fühlst. Sich einzugestehen, dass es mal nicht positiv und kraftvoll vorangeht und es vor allem auch anzunehmen, gehört genauso dazu und ist auch für die eigene Psyche wichtig. Umso mehr mach' dir bewusst, was du die letzten Monate geschafft hast und achte auf deinen persönlichen Akku. Denn: „Das Jahresende ist kein Ende und kein Anfang, sondern ein Weiterleben mit der Weisheit, die uns die Erfahrung gelehrt hat“ (Hal Borland).



Mag. Andrea König, BA, alias Ani ist Soziologin, Karriere Coach, HR-Profi und auch Mastermind hinter dem Blog [„Karrieregeflüster“](#), der sich mit aktuellen Trends in der Arbeitswelt und Themen rund um New Work, Leadership und Female Empowerment befasst. Mit über zehn Jahren Berufserfahrung im Human Resources-Bereich ist Andrea König aktuell als Trend Scout und Employer Branding-Spezialistin in einem großen nationalen Konzern tätig und auch Teil des OVE Fem-Netzwerkes.

4. OVE Fem-Interview



Dipl.-Ing. Tanja Kienegger, MBA
Geschäftsbereichsleiterin Energie,
Prokuristin
ÖBB Infrastruktur AG

Kraft lässt sich in jeder Aufgabe finden

Dipl.-Ing. Tanja Kienegger, MBA, ist eine jener Technikerinnen, die ihren Weg in der Berufswelt sehr zielstrebig geht. Als Basis für ihre Karriere sieht sie selbst ihre fundierten Kenntnisse in der Informatik und ihr abgeschlossenes Studium „Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau“, auf welches berufsbegleitend das MBA-Studium „Energy Management“ folgte. Tanja Kienegger startete ihre berufliche Laufbahn als Anlagentechnikerin bei Wien Energie. Seit Anfang dieses Jahres hält sie die Position der Geschäftsbereichsleiterin Energie bei ÖBB INFRA und ist überdies Prokuristin im Unternehmen. Mit welchen Herausforderungen sie in ihrem bisherigen beruflichen Leben konfrontiert war und was Führung in Zeiten der Corona-Pandemie bedeutet, erzählt sie im OVE Fem-Interview.

OVE Fem: *Sie besuchten in Pinkafeld die HTL für Informatik und blieben mit der Wahl des Studiums „Wirtschaftsingenieurwesen Maschinebau“ an der TU Wien in Ihrer weiteren Ausbildung zwar der Technik, nicht aber der Informatik treu. Was war ausschlaggebend für Ihre Studienwahl?*

Dipl.-Ing. Tanja Kienegger, MBA: Technische Herausforderungen, basierend auf nachhaltig-ökonomischer Basis, sind meine Leidenschaft. Die Frage war für mich daher: Welche Grundlagen erlauben später eine fundierte, innovations- und lösungsfokussierte Weiterentwicklung dieser drei Themen? Die fundierten Kenntnisse in der Informatik, Maschinenbau und Wirtschaft haben mir geholfen, vor allem in der Digitalisierung und in der Entwicklung von Geschäftsmodellen, neue Akzente zu setzen.

OVE Fem: *Während Ihres Studiums verbrachten Sie im Rahmen eines ERASMUS-Stipendiums ein Semester im Ausland, genauer: in Schottland. Was konnten Sie aus diesem Semester mitnehmen – sowohl in fachlicher als auch in sozio-kultureller Hinsicht?*

Kienegger: Kurz gesagt: Alles. Denn Schottland – mein Semester an der Strathclyde University – weckte meine Leidenschaft für die Energiebranche. Mich beeindruckte die Bedeutung einer unabhängigen, sicheren Energieversorgung für Schottland und Großbritannien und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft. Darüber hinaus war es für mich wichtig, eigenständiger zu werden und unterschiedliche Kulturen kennen zu lernen. Das Leben und Studium gemeinsam in einer Wohngemeinschaft mit Chinesinnen, Französinen, Italienerinnen hat mir gezeigt, dass die Kommunikation generell entscheidend ist für ein gutes Zusammenleben und produktives Arbeiten.

OVE Fem: *Ihren ersten „akademischen“ Job als Anlagentechnikerin bei Wien Energie konnten Sie bereits nach nur einem Monat nach Beendigung Ihres Studiums antreten. Worauf führen Sie diese vergleichsweise kurze Phase der Arbeitssuche zurück?*

Kienegger: Mein Ziel war es, nach meinem Studium rasch reale Erfahrungen in der Energiewirtschaft zu sammeln. Wien Energie lud mich im Rahmen der Karrieremesse zum Gespräch und ich bekam kurz darauf die Zusage.

OVE Fem: *Beeindruckend – was führte Ihrer Meinung nach zum Erfolg?*

Kienegger: Was zum Erfolg führte? Eine durchdachte Vorbereitung und das konsequente Verfolgen von freudvollen Zielen machen meine Persönlichkeit aus. Kraft lässt sich in jeder Aufgabe finden.

OVE Fem: *Ihr erster Karrieresprung – von der Anlagentechnikerin zur Fachbereichsleiterin Anlagenentwicklung – fiel in die Zeit Ihres berufsbegleitenden MBA-Studiums „Energy Management“ an der WU Executive Academy. Wie gelingt es in einer solchen Lebensphase, alles unter einen Hut zu bringen?*

Kienegger: Diese Lebensphase war für mich sehr prägend. Erste Erfahrungen sammelte ich als Führungskraft in der Vernetzung mit der internationalen Energiebranche. Mein hoher Arbeitseinsatz oft bis in die Nacht hinein und am Wochenende zeigten mir meine zukünftige Verantwortung als Führungskraft auf. Die positive Energie, die ich in dieser Phase aus dem Studium und dem neuen Team gewonnen habe, hat mir immer wieder die Kraft gegeben weiterzumachen und das Ziel zu erreichen.

OVE Fem: *... und Sie haben mittlerweile schon viele Ziele erreicht! Es folgte der berufliche Aufstieg zur Abteilungsleiterin Asset Management und Optimierung – als solche verantworteten Sie den Aufbau einer neuen Abteilung inklusive neuer Tätigkeitsfelder und eines entsprechenden Teams. Mit welchen Herausforderungen waren Sie hier konkret konfrontiert?*

Kienegger: Widerstände in der Organisation, teilweise auch im Management, Fragezeichen, wie man zukünftig gemeinsam am Energie- und Abfallmarkt auftritt, seine Assets bewirtschaftet, gemeinsam arbeitet und sicher auch die kulturellen Unterschiede zwischen den beiden Unternehmen: Die Wien Energie befand sich zu diesem Zeitpunkt in einem Wandel, zwei Unternehmen – die „Wien Energie alt“ und „Fernwärme Wien“ – wurden zusammengeführt.

Im Aufbau meiner Abteilung war ich neben dem Unternehmenswandel der Wien Energie zusätzlich noch damit konfrontiert, dass ich die Prozesse, Kompetenzen und das Team neu aufbauen musste.

OVE Fem: *Von der Abteilungsleiterin wurden Sie nur eineinhalb Jahre später zur Geschäftsbereichsleiterin Asset Service bei Wien Energie befördert – ein Mehr an Verantwortung... Worauf sind Sie in diesem Zusammenhang besonders stolz?*

Kienegger: Stolz macht mich, dass ich eine nachweislich gute Balance zwischen dem Bestehenden und Neuen sicherstellte. Dies erst erlaubte die Etablierung einer modernen und agilen Organisation, mit hohen Qualitätsstandards und wirtschaftlicher Eigenständigkeit.

Der Erfolg? Weg vom Image des klassischen Instandhalters, der Kosten verursacht, hin zu einem modernen Dienstleister, der Mehrwert generiert.

OVE Fem: *Seit Anfang dieses Jahres sind Sie nun bei der ÖBB Infrastruktur AG als Geschäftsbereichsleiterin Energie sowie als Prokuristin tätig. Inwieweit waren berufliche Netzwerke unterstützend für Sie?*

Kienegger: Ein größeres, branchenübergreifendes Bild und Reflektionen lassen mich die Rahmenbedingungen der neuen Position besser einschätzen und gerade in herausfordernden Zeiten die Chancen und Möglichkeiten für meinen Verantwortungsbereich, aber auch meine eigenen Herausforderungen, klar erkennen und annehmen.

OVE Fem: *Mit welchen Inhalten sind Sie in Ihrer gegenwärtigen Position als Geschäftsbereichsleiterin Energie befasst und welche Fachrichtungen decken Sie ab?*

Kienegger: ÖBB INFRA Energie versorgt mit derzeit 380 Mitarbeitern das österreichische Bahnsystem sowie die zugehörigen Betriebsanlagen (Stationen, Bahnhöfe etc.) mit grüner Energie. Dazu erzeugen wir selbst Strom mit zehn Wasserkraftwerken, Photovoltaikanlagen und zukünftig auch Windkraftanlagen und kaufen von Partnern zu. Außerdem sichern wir den Betrieb der Anlagen und prüfen und entwickeln Innovationen, die wir in das bestehende System bringen.

Drei Themen leiten uns für die nächsten Jahre: der Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung, ein Programm zu Klimaschutz und Energieeffizienz sowie die Weiterentwicklung des Marktmodells.

OVE Fem: *Passend zur momentanen Situation: Wie sieht Führung in Zeiten von Corona für Sie aus? Was hat sich geändert – zum Positiven, zum Negativen? Gibt es aus Ihrer Sicht schon jetzt „Lessons Learned“?*

Kienegger: Positiv ist sicherlich hervorzuheben, dass der Arbeitsalltag dank entsprechender IT-Infrastruktur auch aus dem Home Office reibungslos abläuft.

Führung in Zeiten von Corona stellt jedoch zusätzliche, agile und kommunikationsstarke Ansprüche an uns Führungskräfte. Mit dem Verschwimmen von analogen und digitalen Welten darf die zwischenmenschliche Komponente nicht auf der Strecke bleiben.

Mitarbeiter/innen haben unterschiedliche Fähigkeiten und Bedenken, mit der Situation umzugehen, sie zu verstehen und zu akzeptieren. Darauf gilt es einzugehen und agile, flexible, dialogische Lösungen zu finden, diese immer wieder zu reflektieren und den Situationen und Zielen anzupassen.

OVE Fem: *Und wie gehen Sie mit diesen unterschiedlichen Zugängen Ihrer Mitarbeiter/innen konkret um?*

Kienegger: Eine Skype-Tour mit allen Abteilungen im Frühjahr gab den Mitarbeiter/innen die Gelegenheit, Fragen zu stellen, Anliegen und Sorgen zu artikulieren und sich mit mir auszutauschen. Dies werde ich jetzt im Dezember wiederholen. Dialog ist für mich als Führungskraft ein wesentlicher Hebel, die Situation zu meistern und uns für die Zukunft kraftvoll aufzustellen.

OVE Fem: *Was ist Ihnen in diesem Zusammenhang besonders wichtig?*

Kienegger: Wichtig ist mir, regelmäßig Erfolge abzufragen, Ziele und Vertrauen in die Fähigkeiten und Stärken meines Teams weiterzugeben. Darin beziehe ich auch jene Mitarbeiter/innen ein, die ihre Tätigkeit nicht aus dem Home Office ausüben können und die Aufrechterhaltung der betriebskritischen Infrastruktur verantworten. Für diese Mitarbeitergruppen wurden entsprechende Maßnahmenkonzepte in Bezug auf Corona getroffen, von Testungen, telefonischen Schichtübergaben bis zu Fiebermessgelegenheiten u. a. an den Standorten.

OVE Fem: *Was macht eine vielbeschäftigte technische Führungskraft in ihrer Freizeit? Wie tanken Sie Energie für den fordernden beruflichen Alltag?*

Kienegger: Familie, sozialer Austausch und körperliche Fitness helfen, in meiner Balance zu bleiben. Energie tanke ich vor allem bei meiner Familie und meinem Freundeskreis.

OVE Fem: *Vielen Dank für das Interview!*

5. OVE Fem-Rückblick

OVE Fem beim erfolgreichen Online-Kongress SHEtech



Mit rund 200 Teilnehmer/innen aus der Sheconomy-Community, der Technik-Branche und aus technischen Studiengängen war die SHEtech Online-Konferenz, die am 19. November stattfand, ein voller Erfolg. Mit dabei war auch OVE Fem-Vorsitzende Michaela Leonhardt, PhD, die als Expertein gemeinsam mit Isabelle Reiter von Wiener Netze die Breakout-Session „How women innovate ... Energy“ leitete.

SHETech wurde von Sheconomy und dem Austrian Institute of Technology (AIT) auf die Beine gestellt und versammelte 23 Speakerinnen aus Technik und IT an einem virtuellen Ort, um Role Models sichtbar zu machen. Denn ohne Vorbilder können sich selbst klitzekleine Hemmschwellen zu massiven Barrikaden auswachsen. Wie Bundesministerin Leonore Gewessler in ihrer Grußbotschaft zu Beginn der Veranstaltung betonte, muss aber auch die Politik aktiv werden, um die dafür notwendigen strukturellen Rahmenbedingungen zu schaffen. Jedoch seien auch Technik- und IT-Unternehmen gefordert, ein Unternehmensklima zu schaffen, das auch Frauen anspricht.

Nach einem hochkarätig besetzten Roundtable-Gespräch und drei Impulsvorträgen zu den Themen Fake News, Cybersicherheit und Forensik in virtuellen Währungen, hatten die Konferenzteilnehmerinnen im letzten Programmteil die Möglichkeit, sich in sechs Breakout Sessions mit verschiedenen technischen Bereichen (Energie, IT, Mobilität und Kreislaufwirtschaft, Smart City, AI und Cybersecurity, Deep Tech und Start-ups) auseinanderzusetzen.

Die Session „How women innovate ... Energy“ erfreute sich mit nahezu 50 Teilnehmerinnen großen Interesses. Es wurde über die größten Innovationsthemen der Energiewirtschaft sowie über die Rolle weiblicher Netzwerke in Hinblick auf Innovation diskutiert; auch das digitale Knüpfen neuer Netzwerkkontakte kam nicht zu kurz. Aus Sicht von OVE Fem sind die Session sowie der gesamte Kongress perfekt gelaufen! Danke, dass wir einen aktiven Beitrag zum SHETech-Erfolg leisten durften.

Mehr zur SHETech und den einzelnen Sessions, inklusive Videos, wird im Laufe der nächsten Wochen unter <https://sheconomy.at/> ausführlich besprochen.

6. OVE Fem-Wordrap



© A1 / Renée DeMisser

Mag. Sonja Wallner
CFO
A1 Telekom Austria AG

Technik ist nicht so schwierig, wie einem häufig suggeriert wird!

Die gebürtige Oberösterreicherin Sonja Wallner studierte – nach einer Tourismus-Ausbildung – an der WU Wien und an der Universität Luigi Bocconi in Mailand. Nach zwei Jahren im Controlling der ARAL Austria GmbH wechselte Wallner 2000 zur Telekom Austria, wo sie für den Aufbau des unternehmensweiten CAPEX Controllings verantwortlich war. Nach verschiedenen Leitungsfunktionen übernahm sie 2009 die Leitung des gesamten Controllings der Telekom Austria TA AG. Sonja Wallner gestaltete in den vergangenen Jahren erfolgreich wichtige strategische Projekte. Seit 1. Juni 2015 ist sie Finanzvorstand von A1. Im OVE Fem-Wordrap verriet sie uns unter anderem, wie ihr Zugang zur Technik aussieht und was ihr am Controlling gefällt.

Mein erstes Handy hatte ich ...

... bereits 1996 – für alle „Älteren“: die „Banane“ von Nokia – ich habe sie geliebt 😊

Mein Zugang zu Technik ...

... ausprobieren, nutzen, sich helfen lassen – neugierig sein! Es ist nicht so schwierig, wie einem häufig suggeriert wird.

Für ein Studium an der WU Wien entschied ich mich ...

... im Ausland, als ich trotz guter Ausbildung keinen vernünftigen Job gefunden habe – damals war Österreich noch kein EU-Mitgliedsland, und ich bekam einfach keine Arbeitsgenehmigung.

Als kleines Mädchen wollte ich ...

... immer mit Menschen und Geld arbeiten. Als Jugendliche habe ich mich daher für den Tourismus entschieden und habe diesen auch lange Jahre gelebt und geliebt.

Frauen und Technik ...

Warum sollte das anders sein als Männer und Technik? Leider spiegelt die Realität das nicht wider – ich wünsche mir, dass bereits in den Elternhäusern und in den Schulen die Türen zu einer „nicht geschlechterkonformen“ Interessens- und Berufswahl aufgestoßen werden.

Am Controlling gefällt mir ...

... mit Menschen und Zahlen zu arbeiten, immer das Gesamtunternehmen im Blick, die Übersetzung von Zahlen in Geschichten, die Möglichkeit Zusammenhänge erklären zu können...

Mein Weg in die Führungsetage ...

... kam wie von selbst, war einfacher, als gedacht, macht großteils Freude – ist jedoch ab und an sehr fordernd.

Smart Home ...

... gehört dazu, ist Teil des Lebens, ist praktisch.

Karriere und Netzwerke ...

Netzwerke sind gut und wichtig; falls nur zu Karrierezwecken, wäre mir die Zeit zu schade, das Investment zu hoch.

Digitalisierung als Enabler ...

Ich finde, wir sollten alle Dinge, die uns unser Leben erleichtern, verbessern - nützen, um entweder andere Dinge zu machen, oder Dinge anders zu machen.

Erfolgsgeschichten ...

... sind schön, geben Ansporn, weisen den Weg, können zeigen, wie's geht.

Führungskompetenzen ...

... sind eine Mischung aus Hausverstand und Menschenliebe/Vertrauen in Menschen und „Man lernt nie aus“.

(M)ein persönliches Ziel ...

Ich möchte Dinge und Menschen positiv beeinflussen und Spuren hinterlassen.

7. OVE Fem-Ausblick



SAVE THE DATE

22. Jänner 2021– OVE Fem-Neujahrsempfang

Diesmal als Online-Event zum Thema Remote Leadership und erfolgreiche virtuelle Zusammenarbeit mit Top-Kommunikationsexpertin [Nika Triebe](#)

Von 08:45 bis 10:00 Uhr erwartet Sie ein Impuls, viel Interaktion und digitales Networking!

Nähere Informationen und Anmeldemöglichkeit finden Sie in Kürze [hier](#).

8. OVE Fem fördert Frauenkarrieren



- [Business Development Manager/in - Telekommunikation/MVNO](#)
- [Projektierer/in und Network Engineer](#)



- [Operator \(m/w\) Schaltanlagen](#)
- [Leitungsfacharbeiter \(m/w\)](#)



- [Head of Corporate Strategy \(m/w\)](#)

Weitere interessante **Stellenausschreibungen** finden Sie hier.

9. OVE News



Trotz Lockdown: OVE bleibt für Sie erreichbar

Der OVE unterstützt die Maßnahmen der Regierung gegen Covid-19. Wie bereits im Frühjahr bleiben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber auch diesmal wie gewohnt für Sie erreichbar.

[Mehr...](#)



e&i aktuell: Universitätsrektor Harald Kainz im Interview

Diesmal im Interview für die e&i: Der Rektor der TU Graz und Präsident von TU Austria, Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Harald Kainz. Er spricht unter anderem über zehn Jahre TU Austria, aktuelle Herausforderungen und das notwendige Beenden der Diskursvorherrschaft von COVID-19.

[Mehr...](#)



132. OVE-Generalversammlung erstmals online

Zum ersten Mal in der Verbandsgeschichte fand die Generalversammlung des OVE am 10. November 2020 online statt. Auf der Agenda standen Neuwahlen in Präsidium und Vorstand sowie ein Überblick über die jüngsten Verbandsaktivitäten.

[Mehr...](#)



Die OVE-Energietechnik-Preisträger 2020

Am 5. November wurden die OVE-Energietechnik-Preise übergeben. Wir freuen uns, Ihnen die Preisträger und ihre prämierten Arbeiten vorstellen zu dürfen.

Mehr...

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit!

Bei Fragen, Wünschen oder Anmerkungen wenden Sie sich an ove-fem@ove.at.

Aktuelle News aus der Welt der Elektrotechnischen Normung finden Sie bei **OVE Standardization**.

Normen, Richtlinien und Fachpublikationen können Sie in unserem **OVE-Shop** erwerben.

Wenn Sie Ihre elektrotechnischen Produkte zertifizieren lassen möchten, finden Sie hier den Kontakt zu **OVE Certification**.

OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik

OVE Fem

Krenngasse 37 | 8010 Graz

T +43 316 873-7916

ovefem@ove.at | www.ove.at

ZVR 327279890

Newsletter abbestellen